

# Ökumene zwischen Ökonomie und Akribie

PHILIPP HARNONCOURT

*Oikonomia is a principle in Orthodoxy meant to guide the pastoral actions of the Church and of its representatives so that each individual and the whole humanity should achieve salvation. In the gap between akribeia and oikonomia the latter has priority in principle, because God's mercy triumphs over His judgment. The existence of various Churches with different liturgy, theology and spirituality does not contradict the unity of the Church; the differences have existed since the beginning of Christianity and are absolutely necessary, considering the unfathomable divine mystery and the diversity of human cultures. Therefore it is time for the active participants in the ecumenical movement to turn the priority of oikonomia over akribeia into a norm of their actions.*

**Keywords:** *Ecumenical Patriarch, ecumenism, dispensation, epikia, Communicatio in Sacris, Excommunicatio, dogma, open communion, mixed confessional families*

## Einige Klarstellungen

Bevor wir das gestellte Thema behandeln, sind einige Begriffsklärungen nötig, weil dieselben Ausdrücke in verschiedenen Sprachen, verschiedenen Epochen und unterschiedlichem Kontext nicht im selben Sinn gebraucht werden, was immer wieder zu Missverständnissen führt.

### *Oikumene (Ökumene)*

*Oikos* (das Haus) ist nicht das Haus als bloßes Bauwerk, sondern das bewohnte Haus, in dessen Herd das Feuer brennt, und an dessen Tisch die Bewohner gemeinsam essen und trinken. *Oikumene* (Ökumene) ist das Zusammenleben aller Angehörigen dieses Hauses, und *Oikonomia* (Ökonomie) ist die vernünftige Ordnung, die ein gedeihliches Zusammenleben in diesem Haus ermöglicht und regelt.

In der klassischen Antike galt das gesamte Imperium Romanum als ein *oikos* – ein bewohntes Haus –, und darum galt alles als *ökumenisch*, was das gesamte Imperium betraf. Der Patriarch von Konstantinopel nahm den Titel „ökumenischer Patriarch“ in Anspruch, nachdem das alte Rom mit dem weströmischen Kaisertum untergegangen war, weil der römische Kaiser im „neuen Rom“ (Konstantinopel) residierte. Diesen Titel behielt er jedoch auch nach der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen (1453) und dem damit besiegelten Untergang des (ost)-römischen Reiches bei.

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts haben die Bezeichnungen *Ökumene* / *ökumenisch* eine neue Bedeutung erhalten: Die *eine* Kirche Christi